

Auszug aus Matthias Greffrath „Wir Herren der Welt“ Glaubenssachen 4.1. 2015

(Hervorhebungen und Ergänzung von Bernd Winkelmann)

Und in die Leerstelle (*die die Säkularisierung der Aufklärung brachte*) strömte... eine **neue Religion**, die uns bis heute treibt und auch die Vernichtung von Welt und Menschheit billigend in Kauf zu nehmen scheint. Es ist die spirituellste aller weltumspannenden Religionen: der **Monotheismus des Kapitals**. Geld ist dem reinen Geist verwandt, denn es kann sich in alle Materien verwandeln. Das eherne Gesetz des Zinseszins setzt die Welt in Gang: Menschen, Maschinen, Rohstoffe. Kapital ist tendenziell unendlich, und so begründet es den Drang nach unendlicher Vermehrung der materiellen Güter, treibt die Verwandlung aller menschlichen Tätigkeiten und Bedürfnisse in Waren an. Die Materien der Erde, die Institutionen der Menschen werden so zu Un-Orten: die Natur zum Rohstoff der Produktion. Städte, Regionen, Fabriken werden belebt oder entwohnt nach der Logik des Kapitals, die Familien werden zum Ort, wo Humankapital aufgezogen und Kaufkraft generiert wird. Die Gier des Kapitals nach Transzendenz (sprich Überschreitung des letztjährigen BSP) siegt über Geschichte und Tradition, zersetzt vielerorts die Gemeinschaften von Familie, Betrieb und Nation.

Es ist ein Zweikomponenten-Treibstoff, der den Kapitalismus anfeuert: die Verheißung einer tendenziell unendlichen und demokratischen Vervielfältigung der irdischen Genüsse; und, komplementär dazu, der **vampirhafte Drang des Kapitals**, das sich nur vermehren kann, indem es Kontinente erobert, gestaltet, verzehrt, in Waren verwandelt, deren Kreislauf seine Energie erneuert. So geht es bis heute, in Spiralen. Das hat das Leben von Millionen verbessert, auf Kosten des Lebens von Millionen anderer; der Exzess des Weltverschleißes aber, das wird nun sichtbar, bringt Katastrophen hervor: ökologische, soziale, seelische. Zwei Autos, vier Fernreisen pro Jahr, Kirschen zu jeder Jahreszeit und ein Textilschnäppchen jeden Tag – mit dieser Lebensweise sind wir an die Grenze der Erde gestoßen. Wir überschreiten sie. Wir sind ins „**Anthropozän**“ eingetreten.

Aber, wenn man genau hinsieht, verdeckt das Wort vom Anthropozän etwas Entscheidendes: es gibt dieses „Wir“ nicht. Nicht *die Menschheit* ist der Motor des Unheilsgeschehens, sondern die Mechanismen eines Wirtschaftens, das nicht mit den Beständen der Erde, sondern in den Rechengrößen des Bruttosozialprodukts kalkuliert. Nicht Anthropozän sollte es heißen, sondern „**Kapitalozän**“, wenn man schon ein neues Wort braucht für eine anbrechende Epoche. Instinktiv sagt jeder, der nicht dem Zynismus verfallen ist: **das darf nicht sein...**

Was hieße das für die Christen? Den Raum zu füllen zwischen dem Brodeln, den Suchbewegungen, den Aktivitäten der Gläubigen an der sogenannten Basis - den Pfarrern, die Kirchenasyl geben, den Nichtregierungsorganisationen, die für fairen Handel und Konsumbeschränkung eintreten - und den gelegentlich, aber eben auch nur gelegentlich deutlichen Worten der Oberhirten. Es hieße: die **Institution der Kirche** zu stärken und vorzubereiten für die Auseinandersetzungen, die vor uns liegen. Sie muss **eindeutig Partei ergreifen** für die Aktivisten, die das Wachstum der Alternativen und die Alternativen zum Wachstum fördern. Und das heisst, die Kirche darf auch in ihren Sozialworten und Initiativen den scharfen Konflikt mit der Politik nicht länger fürchten.

Der katholische Schriftsteller **Carl Amery** riet vor seinem Tod den Kirchen, den „status confessionis“ auszurufen. Den **Bekenntnisfall** zu proklamieren, das hieße, das Glaubensbekenntnis und die Kernaussagen zum harten Kriterium der Zugehörigkeit zu erklären – und das führt in letzter Instanz dazu, Häretiker aus der Gemeinschaft auszuschließen...

Carl Amery forderte die Diskussion darüber, ob der totale Markt, ob ein Wirtschaftssystem, das bar jeder Vernunft - in die ökologische Katastrophe treibt, ob der „**Mammonismus**“ nicht **unvereinbar mit dem christlichen Glauben** seien, so wie in Frühzeiten das Goldene Kalb. Und er riet zur Konfrontation, zu einer Unvereinbarkeitserklärung von Christsein und der, wie auch immer gearteten Mitwirkung an einer menschenverachtende Wirtschaft, einem weltvernichtenden Konsum, einem totalen Markt, einer macht-besessenen Politik...